

Heinz Ahlreip

Francis Bacon und das Ende der Metaphysik. Die Ablösung von einem alten Weltbild als objektiver Prozess

Mit einem Anhang: Die französischen Enzyklopädisten
und ihre Berufung auf Bacon

Essay

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2020 GRIN Verlag
ISBN: 9783346151971

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/541165>

Heinz Ahlreip

Francis Bacon und das Ende der Metaphysik. Die Ablösung von einem alten Weltbild als objektiver Prozess

Mit einem Anhang: Die französischen Enzyklopädisten und ihre Berufung auf Bacon

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

FRANCIS BACON UND DAS ENDE DER METAPHYSIK

Die Ablösung von einem alten Weltbild als objektiver Prozess

„Wissen ist Macht, Macht ist Wissen“.

Heinz Ahlreip

9. April 2020

Heute, am Karfreitag 2020, dem höchsten Feiertag im Kirchenjahr der Protestanten, halte ich es für angebracht, einen Essay über Francis Bacon freizugeben, um einen Mann zu würdigen, der, obwohl bis zu seinem jähen Sturz 1621 als Minister Elisabeths und Jakobs I. über vierzig Jahre im Dienst der englischen Krone stehend, entschieden und entscheidend mit Hand angelegt hat, eine Bresche in das feudale Weltbild zu schlagen, um den Blaublütigen und den sie ideologisch repräsentierenden Klerikern den politischen Führungsanspruch streitig zu machen, die den Massen predigten, Genussabstinenz führe zu einer erhabenen Seele. Bacon, dem Wissenschaft *Erfahrungswissenschaft* war, richtete seine wissenschaftlichen Bestrebungen auf die Vernichtung jeglicher Metaphysik aus, und zwar aus der Erkenntnis heraus, dass das Überirdische uns nicht glücklich machen kann. Glückliche Menschen sind in sich einig in einer einzigen Welt. Marx und Engels äußerten sich besonders in ihrer ersten Gemeinschaftsarbeit, in der ‚Heiligen Familie‘, sehr positiv über ihn. Ich tue dies umso mehr, als heute sich sein Todestag zum 394mal jährt. Bacon starb am 9. April 1626 in London im Alter von 65 Jahren, 26 Jahre nach dem Flammentod Brunos in Rom und sechs Jahre vor der Geburt Spinozas in Amsterdam, nach der Ausführung eines Experiments, ohne das für ihn eine rationelle Methode nicht auskam. Er starb in seiner Geburtsstadt an heftiger Erkältung nach einem Experiment, mit dem er ermitteln wollte, ob geschlachtete Hühner durch das Ausstopfen mit Schnee länger haltbar seien?